



# Drei Minuten blind

Das CBM-Erlebnismobil:  
Die Welt mit den anderen  
Sinnen entdecken

**cbm**  
christoffel blindenmission  
gemeinsam mehr erreichen



# Sich ohne Sehsinn orientieren

Was nehme ich allein mittels Tasten, Hören und Riechen wahr? Wie findet sich ein blinder Mensch zurecht? Welchen alltäglichen Barrieren und Herausforderungen steht er gegenüber?

Diese Fragen können Kinder, Jugendliche und Erwachsene nach einem Besuch im Erlebnismobil der CBM Christoffel Blindenmission beantworten.

Ausgerüstet mit einer Milchglasbrille, die den Grauen Star im Endstadium simuliert, tasten sie sich durch einen Gang.

Die Schülerinnen und Schüler erfahren, welche Herausforderungen blinde Menschen täglich bewältigen. Der zwölf Meter lange Erlebnisgang befindet sich in einem speziell dafür konzipierten Fahrzeug. Er ist bestückt mit alltäglichen Hindernissen und Gegenständen zum Tasten, Hören und Riechen.

Das CBM-Erlebnismobil sensibilisiert an Schulen, in Kirchgemeinden und an öffentlichen Anlässen für die Lage von blinden Menschen und hilft, ihnen unbefangen zu begegnen.



Dimensionen Erlebnismobil:

Länge: 9,30 m

Breite: 2,25 m

Höhe: 2,95 m

# Angebot für Schulen

## Erlebnispädagogisches Programm

- Einführung: Wie und mit welchen Sinnen orientiert sich ein blinder Mensch?
- Den Erlebnisgang erkunden mittels Tasten, Hören und Riechen
- Spielend die anderen Sinne schärfen
- Wie orientiere ich mich blind mittels Taststock?
- Wie führe ich eine blinde Person?
- Wodurch werden Menschen blind? Informationen zu den Ursachen
- Einblick in die Situation von blinden Menschen in der Schweiz und in den Armutsgebieten

Das gesamte Programm dauert eine Doppelktion (80-90 Minuten).

Sie erarbeiten gerade ein Schwerpunktthema (z.B. die fünf Sinne) oder möchten unser Erlebnismobil in einer Projektwoche einsetzen? Gerne passen wir das Programm Ihren Bedürfnissen an.

Das Erlebnismobil ist in der warmen Jahreszeit (März bis Oktober) unterwegs. Dieses Angebot ist kostenlos.

Das CBM-Erlebnismobil eignet sich für jede Altersstufe. Durch die Doppelktion führt eine pädagogisch geschulte Person der CBM.

**Vermitteln Sie Ihren Schülerinnen und Schülern eine besondere Erfahrung und nutzen Sie das CBM-Erlebnismobil.**



# Persönliche Eindrücke



«Es war sehr beeindruckend; ich konnte nichts sehen. Mit dem Stock musste ich herausfinden, ob ich weitergehen konnte. Plötzlich war etwas über meinem Kopf, oder der Boden veränderte sich.»

**Bastian Baker, Sänger**

«Der Gang durchs Erlebnismobil war spannend. Zuerst fühlte ich

mich unsicher – doch dann war es mega cool. Ich habe gelernt, dass das Blindsein die anderen Sinne schärft.»

**Lena (12 Jahre)**

«Sich blind durch den Gang des CBM-Erlebnismobils zu tasten, hinterlässt einen nachhaltigen Eindruck bei allen Schülerinnen und Schülern. Der anschließende Gang rund ums Schulhaus mit Taststock und Dunkelbrille bringt ihnen nahe, wie Menschen mit einer Sehhinderung durch das Leben gehen. Diese Erlebnisse stimmten die Kinder nachdenklich und führten zu angeregten Diskussionen.»

**Barbara Steffen, Primarlehrerin, Sulgen**





# Pressestimmen

## Angst vor Plüschaffen? Nur in diesem Mobil

**WALLISELEN** Mit dem Erlebnismobil der Christoffel-Blindenmission erfahren Primarschüler, was es heisst, sich blind durch die Welt zu bewegen. «Ganz schön schwierig» lautet das Fazit.

Zu erfahren, was es bedeutet, nichts zu sehen und sich nur mit einem Stock und den eigenen Händen und Ohren in der Welt zurechtzufinden: Das will das Erlebnismobil der Christoffel-Blindenmission (CBM) möglich machen. Seit sieben Jahren touren der Schweiz und das Fürstentum Liechtenstein und macht halt in Schulen, Kirchen und an öffentlichen Veranstaltungen – etwa bei «Jeder Rappen zählt»-am Affenpfingsten-Festival oder am Kinderreichtag in Chur. Gestern und heute macht er halt in der Primarschule Wallisellen.

Beat Schneider ist Verantwortlicher des Erlebnismobiles und führt in dieser Zeit sechs Schulklassen während je eineinhalb Stunden in die Welt ohne Augenlicht ein. Der Fokus liegt auf dem heilbaren grauen Star: «Herzland ist der graue Star eine Alterserkrankung, in Afrika gibt es aber Menschen, die zur Welt kommen eines der Probleme der CBM sich beschal

wendet darin nichts Gefährliches, nichts Lebendiges und nichts Erläutes antretfen». Dann geht es los. In dem zwölf Meter langen, U-förmigen Gang treffen die Entdeckungslustigen auf Stufen, Humpen, Vorhänge, Pflanzen und Gummireifen, die sie nur mit dem Stock und den Händen erfassen können. Auch die Bodenbeschaffenheit verändert sich: Kieselsteine knirschen und Holzlatten knacken unter den unsicheren Schritten. Von draussen hört man Schreie von Kindern, die einen Teil der Topflanze im Gesicht spüren, an einer Kante antasten oder einen Finger in den Plüschaffen stecken. «Und, was hatte Angst?», fragt Beat Schneider in der Runde, als wieder alle Schüler versammelt sind. Die Hülfe hebt grinsend die Hand.

**Vier gewohnt mit Augenbinde**  
Welt harmlos sind das



Hies lösen und Turme aus Holzblöcken bauen. Auch das gehört zum Erleben für Menschen mit einer Sehbildung sensibilisieren. *Sylvia Meyer*

## Mit Brille zu mehr Akzeptanz

Im Primarschule Dorf in Calvenen machte gestern das Erlebnismobil der Christoffel-Blindenmission (CBM) Halt. Sein Ziel ist es, Kinder und Erwachsene für das Thema Behinderung zu sensibilisieren.

**Nichts Gefährliches**  
Die Ruben und Mören herum möchten aber wissen: Wie fühl Welt an, wenn die Sch einer Brille massiv eingewie? Vor dem Eintritt i versichert Schneider ihr



Zusätzlich gewöhnen sich die Kinder vor dem Erlebnismobil an ihre durch die Brille simulierten Gehstöcke und den Umgang mit dem Blindenstock (links). Danach machen sie einen Rundgang durch das Innere des Busses, wo sie ebenfalls zu erfahren und zu tun haben.

**Von Oliver Bösser**

Nur Unfälle sind zu erkennen, wenn überlagert. In einer Linie aber einfach Licht und Schatten. Jedes Kind hat eine eigene Erfahrung mit dem Licht. Was ist das, was ganz meinen? – was ist das, was ganz meinen?

sondern ganz allgemein für das Thema Behinderung zu sensibilisieren. Erklärt er das Erlebnis. Das geschieht nicht nur auf dem Programm, sondern mit vielen weiteren Informations- und Spiel-Veranstaltungen.

Schneider: «Tabelle kann ein solcher Film schon ab nur so Franken finanziert werden». Dafür mussten CBM gegründet, das Erlebnismobil gibt, das dafür ent- gabe, um die Kinder anzuweisen, was man darf. Erfahrungen können auch mit Menschen mit Behin-

den Erfahrungen mit dem Unterricht, mit Schneider über den Menschen mit Behin Alltag spricht. «Es zu sagen: Biete ihnen deine Hilfe an. Integriere sie in deinem Alltag», erklärt er. Und doch sei er immer wieder erstaunt, mit welcher Selbstverständlichkeit dies viele Kinder bereits tun. *Christoph Storz*

## EVZ-Spieler greifen zum Blindentaststock

**ZUG** Tim Ramholt, Dominic Lammer und Calvin Thürkau benötigten für einmal ganz andere Sinne, um sich fortzubewegen.

Plötzlich nur noch hell und dunkel sehen zu können, also nahezu blind sein, war für die EVZ-Spieler und für eine Oberstufeklasse aus Zug eine völlig neue Erfahrung. Auf dem Brossard-Areal sensibilisierte vergangene Woche die Christoffel-Blindenmission (CBM) für das Thema Blinden.

Im Erlebnismobil erfahren die Besucher, welchen Herausforderungen Menschen mit Sehbildungen gegenüber stehen, worin sich ein Grosshirn- und alltagsähnlichen Hindernissen befindet. Mit einer Brille, die den grauen Star simuliert, tasteten sich die EVZ-Spieler und Schüler durch das Erlebnisobil. «Heute müsst ihr nicht aufstrecken,



um etwas zu sagen, ihr dürft einfach das nicht sehen, denn ich bin blind». Mit diesen Worten eröffnete Marco Joerg die Teilnehmernden gesamt, was er über sein Leben zu berichten hatte. Er erzählte, dass Menschen trotz Sehens die blinden Spieler überhaupt nicht. Tim Ramholt erzählte von einem Eishockeyspieler, der auf einem Auge

nur noch 20 Prozent sieht. Er staune immer wieder über dessen Leistungen. Auf die Frage: «Stellst euch vor, ihr wäret was geht nicht mehr?» waten die Antworten Göttern, Fernsehen und Klavierspielen. «Gutten kann ich leider nicht, aber musizieren und TV-Kin, das kann ich», antwortete Marco Joerg. Nach einem angeregten Austausch erkundeten die Teilnehmer mit einem Langstock und einer Simulationsbrille das Erlebnisobil. Bei den ersten Schritten fühlten sich Tim Ramholt und Do-

minic Lammer etwas unsicher und nahmen beim Treppentsteigen gerne Hilfe an. «Plötzlich blind und dann noch laufen», das sei schwierig, meinte Dominic Lammer.

### Hilfe anbieten

Die EVZ-Spieler und die Schüler sind sich bewusst geworden, dass sich der Alltag eines blinden Menschen stark von jenem eines Sehenden unterscheidet. Mit verdeckten Augen haben sie auf dem Brossard-Areal erfahren, wie es ist, sich ohne Sehsinn zu orientieren. Marco Joerg ermutigte die Teilnehmer, zum Beispiel an einem Bahnhof Menschen mit Behinderungen zu fragen, ob sie Hilfe benötigen. Er sei überzeugt, die meisten würden Hilfe dankend annehmen.

FÜR DIE CBM SCHWEIZ:  
ESTHER ALBISSEER

### HINWEIS

Die Christoffel-Blindenmission (CBM) ist eine unabhängige, christliche Entwicklungsorganisation und arbeitet in Entwicklungsländern tätig. Seit über 100 Jahren hilft die CBM blinden und anders behinderten Menschen – ohne Ansehen von Nation, Ethnie, Geschlecht oder Religion. [www.cbmsw.ch](http://www.cbmsw.ch)

# Was ist Grauer Star?

Beim Grauen Star trübt sich die Augenlinse immer mehr ein, bis die betroffene Person nur noch Hell und Dunkel unterscheiden kann. In der Schweiz und in anderen Industrienationen wird er früh erkannt und operiert. Anders in Armutsgebieten: Zahlreiche betroffene Personen wissen nicht, weshalb sich ihr Augenlicht schleichend verschlechtert. Für sie ist häufig bereits eine medizinische Abklärung unerschwinglich. Zudem ist die Gesundheitsversorgung oft mangelhaft.

Daher hat weltweit mehr als jeder dritte blinde Mensch wegen des Grauen Stars das Augenlicht verloren, insgesamt rund 17 Millionen. Der Graue Star ist damit die häufigste Blindheitsursache, obwohl er korrigierbar wäre. 90 Prozent aller Menschen mit Sehbehinderungen leben in den Armutsgebieten.

In der Schweiz sind rund 50 000 Menschen blind und rund 325 000 sehbehindert.

Der Graue Star tritt besonders im Alter auf, in den Armutsgebieten jedoch rund zehn Jahre früher als bei uns. Gründe dafür sind Mangelernährung sowie mehr Zeit im Freien bei intensiver UV-Strahlung. Gleichzeitig erkranken dort auch zahlreiche Kinder am Grauen Star, was oft von einer Infektion in der Schwangerschaft oder ebenfalls von Mangelernährung herührt. Doch auch nach Unfällen wie Stichverletzungen kann die Linse trüb werden.

Der Graue Star ist durch eine bloss 15-minütige Routineoperation korrigierbar. Dabei wird die trübe Linse durch eine künstliche ersetzt. Danach kehrt in der Regel die Sehkraft vollständig zurück.





# Holen Sie unser Erlebnismobil in Ihren Unterricht

Wecken Sie mit dem CBM-Erlebnismobil das Bewusstsein für die Sehkraft und für Menschen mit Behinderungen. Sie erhöhen zudem die Empathie und Sozialkompetenz der Schülerinnen und Schüler.

Sie wünschen nähere Auskünfte oder möchten einen Erlebnismobil-Einsatz reservieren? Gerne stehe ich Ihnen zur Verfügung.

Ich freue mich, von Ihnen zu hören.



**Dave Gooljar**  
Verantwortlicher Erlebnismobil

+41 (0)44 275 21 78

+41 (0)79 718 14 99

dave.gooljar@cbmswiss.ch

www.cbmswiss.ch





Die CBM Christoffel Blindenmission ist eine international tätige, christliche Entwicklungsorganisation und fördert Menschen mit Behinderungen in Ländern des Globalen Südens. Sie leistet Entwicklungszusammenarbeit sowie humanitäre Hilfe und ermöglicht, dass Behinderungen vorgebeugt sowie Menschen mit Behinderungen medizinisch betreut und inklusiv gefördert werden. Ihr Ziel ist eine inklusive Gesellschaft, in der niemand zurückgelassen wird und Menschen mit Behinderungen eine verbesserte Lebensqualität haben. Von der Weltgesundheitsorganisation WHO ist die CBM als Fachorganisation anerkannt. Die CBM Schweiz führt das Zewo-Gütesiegel und ist Partnerorganisation der Glückskette.



**CBM Christoffel Blindenmission**  
Schützenstrasse 7 • 8800 Thalwil • 044 275 21 71  
info@cbmswiss.ch • www.cbmswiss.ch  
Postkonto 80-303030-1 • IBAN CH41 0900 0000 8030 3030 1

**cbm**  
christoffel blindenmission  
gemeinsam mehr erreichen